

167, ist erreicht. ... halten, ... 6 Uhr ... 17 Uhr ... 18 Uhr ... 19 Uhr ... 20 Uhr ... 21 Uhr ... 22 Uhr ... 23 Uhr ... 24 Uhr ... 25 Uhr ... 26 Uhr ... 27 Uhr ... 28 Uhr ... 29 Uhr ... 30 Uhr ... 31 Uhr ... 32 Uhr ... 33 Uhr ... 34 Uhr ... 35 Uhr ... 36 Uhr ... 37 Uhr ... 38 Uhr ... 39 Uhr ... 40 Uhr ... 41 Uhr ... 42 Uhr ... 43 Uhr ... 44 Uhr ... 45 Uhr ... 46 Uhr ... 47 Uhr ... 48 Uhr ... 49 Uhr ... 50 Uhr ... 51 Uhr ... 52 Uhr ... 53 Uhr ... 54 Uhr ... 55 Uhr ... 56 Uhr ... 57 Uhr ... 58 Uhr ... 59 Uhr ... 60 Uhr ... 61 Uhr ... 62 Uhr ... 63 Uhr ... 64 Uhr ... 65 Uhr ... 66 Uhr ... 67 Uhr ... 68 Uhr ... 69 Uhr ... 70 Uhr ... 71 Uhr ... 72 Uhr ... 73 Uhr ... 74 Uhr ... 75 Uhr ... 76 Uhr ... 77 Uhr ... 78 Uhr ... 79 Uhr ... 80 Uhr ... 81 Uhr ... 82 Uhr ... 83 Uhr ... 84 Uhr ... 85 Uhr ... 86 Uhr ... 87 Uhr ... 88 Uhr ... 89 Uhr ... 90 Uhr ... 91 Uhr ... 92 Uhr ... 93 Uhr ... 94 Uhr ... 95 Uhr ... 96 Uhr ... 97 Uhr ... 98 Uhr ... 99 Uhr ... 100 Uhr ...

Eßt Gemüse!

Eßt Gemüse! Die Gemüsekost tritt im Sommer in ihr volles Recht ein. Sie ist wenigstens für die warme Jahreszeit die geeignetste, da sie weniger Müdigkeit und Reizung zum Schlafen verursacht als die Fleischnahrung. Die fleischfressenden Tiere zeigen während des Tages das Schlafbedürfnis umso mehr, je heißer es ist; die pflanzenfressenden dagegen zeigen auch unter dem Einflusse heißer Sonnenstrahlen wenig oder gar keine Einbuße ihrer Munterkeit. Das Pferd z. B. wird durch Hitze vielleicht nur feurer und zur Bewegung geneigter, wie man aus dem lebendigen Araber schließen könnte. Die Menschen genießen die vielseitigste Nahrung, sie sind demnach auch den verschiedenartigsten Wirkungen ausgesetzt. Nach reichlichem Fleischgenuss stellt sich stets das Verdauungsstadium in stärkerem Maße ein, das in beschleunigtem Pulsschlag und dem Gefühl der Schwere und Müdigkeit besteht. Vegetarier (solche, die nur von Pflanzenkost leben) kennen dieses Schlafbedürfnis nach Tische überhaupt nicht. Wer weniger Fleisch und mehr Gemüse und reichlich Obst genießt, spürt wenig davon. Leute, die viel Fleisch genießen, sind zwar woller und haben kräftigeres Aussehen, sind aber auch hitziger. Fleischgenuss steigert die Körperwärme, allein das ist es, was dazu bestimmt ihn im Sommer zu beschränken, weil dadurch die Widerstandsfähigkeit gegen die Sonnenwärme vermindert wird. Ein Lastträger von Neapel, der sich fast nur von Makaroni nährt, trägt in der größten Hitze einen Menschen auf seinem Rücken den Berg hinauf. In den Zeitungen war einmal mitgeteilt, daß ein Lastträger, der sich in Paris durch besondere Stärke auszeichnete, sich fast ausschließlich von Gemüse nährte, während man im Gegenteil bei volltätigen Fleischessern schon bei geringerer Bewegung starken Schweiß bemerken kann. Wir wollen nun keineswegs behaupten, daß in der Pflanzenkost das Heil besteht für die menschliche Nahrung zu suchen sei. Wir sind dagegen überzeugt, daß es zuträglich für das allgemeine Wohlbefinden und für die Gesundheit des Menschen ist, seine Kostwahl in den Nahrungsmitteln, wodurch er sich wesentlich vom Tier unterscheidet, den Zeiten mit ihren verschiedenen Einflüssen mehr anzupassen, als es jetzt geschieht. Es ist wohlgetan, in der heißen Jahreszeit den Genuss von Fleisch und fetter Bräute, sowie von zu heißen Speisen herabzusetzen und dem Gemüse, den leichten Weispeisen und erfrischendem Salat den Vorrang einzuräumen, um die Körperwärme, die schon durch äußerliche Einflüsse und durch die Kleidung gesteigert wird, auch nicht noch durch innerliche Anfeuerung in schädlicher Weise zu erhöhen.

Wohnhäuser nebst landwirtschaftlichen Gebäuden. 12 Familien sind obdachlos.

Berlin. Dem „Vokalanzeiger“ zufolge hat sich der Direktor des Physikalischen Instituts der Berliner Universität, Prof. Dr. Trube, während eines Nervenanfalles infolge geistiger Ueberarbeitung erschossen.

Stettin. In Sempelhagen bei Raugard brannte ein Schaafstall mit 50 Schafen nieder. Der Hütelunge Koppe kam in den Flammen um.

Kiel. Bei dem Festessen im Offizierskasino brachte der König von Sachsen ein Hoch auf den Kaiser aus, welches der Kommandeur des 1. Seebataillons Oberstleutnant v. Blasenapp mit einem Trinkspruch erwiderte, worin er dem König für seinen Besuch und die Inspektion dankte. Hierauf ergriff der König nochmals das Wort und drückte seine Freude darüber aus, a la suite des 1. Seebataillons zu stehen, das unter schwierigen Verhältnissen und mit großer Opferfreude in Deutsch-Südwest- und Ostafrika geschickten habe. Er bringe sein Glas dem Bataillon. Um 10 1/2 Uhr kehrte der König nach dem Schloss zurück.

Breslau. Der Radwähler Brühl in Kleinfrieden brachte seiner Ehefrau während des Schlafes durch Messerstiche in den Hals schwere Verletzungen bei, wobei sie starb. Brühl erhängte sich.

Leipzig. Wessern sind sämtliche Zimmerarbeiter der Stadt wegen Lohnhöherforderungen in den Ausstand getreten.

Worms. Der Arbeiter Sudenberg zerschlug sich die Pulsadern, bezog seine Kleider mit Terpentin, zündete sie an und stürzte sich sodann aus seiner im 4. Stockwerk gelegenen Wohnung auf den Bürgersteig, wo er mit zerschmetterten Gliedern liegen blieb.

Rom. Der König erhielt gestern ein Telegramm vom Herzog der Abruzzen, worin dieser ihm meldet, er habe am 18. Juni den von Menschen nie betretenen höchsten Gipfel des Ruvenporei erstiegen.

Alexandria. Als ein Soldat des Regiments der Tablauer Jüdische um Mitternacht nach dem in der Vorstadt Kots befindlichen Lager zurückkehrte, wurde ihm ein Felsstein gemacht, als er an einem Eingeborenen Café vorüberritt. Er nahm davon keine Notiz und wurde dann von drei Eingeborenen angefallen. Diese zogen ihm von seinem Gelde, wendeten ihm die Taschen um und traten ihm gegen den Leib, wobei er einen ernstlichen Schaden davontrug. Zwei der Angreifer wurden verhaftet. Es sind vorbestrafte Leute. In der letzten Zeit nehmen rohe Gewalttaten hier auffallend zu.

Technisches.

Patentwesen und Erfindungsschutz. Wir werden gebeten, davon Kenntnis zu nehmen, daß dem Verband Deutscher Patentbureau seitens des königlichen Sächsl. Ministeriums des Innern die Rechtsfähigkeit (jur. Person) verliehen wurde. Strenge Satzungen und ein Ehrengericht bieten den Erfindern Beweise für Vertrauenswürdigkeit, Sachkenntnis und praktische Erfahrungen der Mitglieder. Durch die Bezeichnung Verbands-Patent-Bureau sind alle dem Verbands angehörenden Bureauz kenntlich. Dem Verbands haben sich bereits Mitglieder aus den meisten größeren Städten Deutschlands angeschlossen. Von der Geschäftsstelle des Verbandes, welche sich in Dresden — Adresse: Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Patentbureau, Dresden-K. 9 —

Bestindet, werden bereitwilligst gewünschte Auskunft erteilt.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Originalbericht von B. & O. Lübers.

Hamburg, 5. Juli 1906.

Unter der Einwirkung der diesjährigen reichen Futter- und der ebenfalls in Aussicht stehenden vortrefflichen Getreide- und Ernte hat die hiesige Börse in dieser Woche weiter verflaut bei sehr schleppendem Abfuge. — Tendenz: weichend.

Reisfuttermehl 24-28 % Fett und Protein	Mt. 4,55 bis 4,90
ohne Gehaltsgarantie	4,25 4,80
Reisflocke (gemahlene Reishälften)	2,20 3,75
Weizenflocke, grobe	4,35 4,80
Roggenflocke	4,75 5,20
Berstflocke	5,70 6,15
Bundel Maisflocke	—
Erbsenflocke (gemahlene Erbsenhälften)	2,70 3,—
Erbsenflocken und Erbsenmehl { 52-54 %	7,10 7,50
{ 55-58 %	7,55 8,—
Baumwollsaatkuchen	7,10 7,40
und Baumwollsaatmehl { 52-58 %	7,35 8,—
{ 56-62 %	—
unentwässertes	—
Cocostruchfen u. Mehl 28-34 % Fett u. Protein	6,80 7,40
Palmertruchfen u. Mehl 22-26 %	6,15 6,55
Rapskuchen und Mehl 38-44 %	5,80 6,25
Leinkuchen und Mehl 38-42 %	6,90 7,50
Fleischfuttermehl, Viebig 85-90 %	11,30 12,—
Malztruchfen u. Mehl 18-24 %	—
Getrocknete Schlempe 40-45 %	5,80 6,25
Getrocknete Treber 24-30 %	4,50 4,90
Sesamtschrot	—
Sesamflocke	—
Malzkeime	4,75 5,20

(Preise verstehen sich per 50 Kilo ab Hamburg.)

Sächsl.-Böhmische Dampfschiffahrt.

Biligt vom 20. Mai bis mit 2. September 1906.

Ab Riesa	6.30	10.35	1.—	5.45
• Bismarck	6.55	11.—	1.25	6.10
• Krenitz	7.20	11.25	1.50	6.35
• Strehla	7.40	11.45	2.10	6.55
• Wohlitz-Bischpa	8.00	12.05	2.30	7.15
In Riesa	8.35	12.40	3.05	7.50
ab Riesa	7.15	10.55	1.35	6.15
• Grödel	7.35	11.15	1.55	6.35
• Riesa	7.50	11.30	2.10	6.50
• Borsch-Rosenmühle	8.—	11.40	2.20	7.—
• Wesschnitz	8.15	11.55	2.35	7.15
• Hirschstein	8.20	12.—	2.40	7.20
• Niederlomsma	8.30	12.10	2.50	7.30
• Döbber	8.40	12.20	3.—	7.40
In Riesa	10.—	1.40	4.20	9.—
• Dresden	12.50	4.25	7.10	9.50
ab Dresden	7.35	11.15	2.15	6.—
• Riesa	6.45	9.35	1.30	4.15
• Döbber	7.25	10.15	2.10	4.55
• Niederlomsma	7.35	10.25	2.20	5.05
• Hirschstein	7.40	10.30	2.25	5.10
• Wesschnitz	7.45	10.35	2.30	5.15
• Borsch-Rosenmühle	7.50	10.40	2.35	5.20
• Riesa	8.—	10.50	2.45	5.30
• Grödel	8.05	10.55	2.50	5.35
In Riesa	8.30	11.20	3.15	6.—
ab Riesa	9.15	11.30	4.15	8.—
• Wohlitz-Bischpa	9.30	11.45	4.30	8.15
• Strehla	9.45	12.—	4.45	8.30
• Krenitz	9.55	12.10	4.55	8.40
• Bismarck	10.05	12.20	5.05	8.50
In Riesa	10.30	12.45	5.30	9.15

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 6. Juli 1906.

Berlin. Bei der Ankunft in Bergen erhielt Se. Majestät der Kaiser die Nachricht von der glücklichen Geburt eines Prinzen im Marmorpalais. Das Kaiserpaar und die begleitenden Kriegsschiffe flaggen aus, und die „Neugier“ feuerte den bei der Geburt eines Prinzen des königlichen Hauses vorgeschriebenen Salut von 21 Schuß; ein gleiches erfolgte seitens der norwegischen Flotte.

Berlin. Dem „Vokalanzeiger“ zufolge zerstörte Großfeuer in Ungersheim, Kreis Rappoltsweyer, fünf

Dresdner Börsenbericht des Kießer Tageblattes vom 6. Juli 1906.

3 88 30 B	3 88 30 B	4 100 30 B	3 94 0 B	115 25 B	10 181 25 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	199 30 B	8 230 25 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	348 25 B	4 114 50 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	—	15 337 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	180 B	26 337 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	69 90 B	30 337 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	285 50 B	10 337 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	1130 B	35 337 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	195 60 B	9 337 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	268 B	17 337 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	131 B	8 163 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	260 B	60 675 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	302 B	9 210 25 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	127 B	6 154 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	185 B 8	10 164 25 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	—	9 337 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	136 B 8	7 337 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	—	2 337 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	91 50 B	0 337 B
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	43 10 B 8	9 138 B 8
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	125 B	—
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	639 B	—
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	1040 B	—
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	136 50 B 8	—
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	—	—
3 88 30 B	3 88 30 B	3 87 80 B	3 94 0 B	192 B	—

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Stufung aller weitverbreiteten Coupons und Dividendenhefte. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co.

Sikale Riesa

Bahnstr. 2 (früher Creditanstalt)

Annahme von Geldern zur Verzinsung. Beleihung löslungsfähiger Wertpapiere. Cafes-Strauß-Einrichtung. Vermietbare Schlafkammer zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

10 Zent. Gen verkauft Eingang sofort oder später zu w... Pöcher Nr. 19. mieten Pöcherstraße 15, 3. Eine Gartenlaube mit Schiefer... das, fast neu, billig zu verkaufen... prima bayrischen, empfiehlt... Rührlig Nr. 7. Wolkalk, Th. Gaumnitz. Morgen Sonnabend Schlußfest. Geschw. Otto.